

Seltene Leistungsgene gesucht

Insgesamt sind es 160 Trakehner Hengste, die die aktuelle, in der Saison 2016 aktive Beschälerriege des Verbandes bilden – sei es im Natursprung, Frischsamen- oder Gefriersperma Einsatz. Das Gros der Vätertiere vertritt die tragenden väterlichen Linien der Population, nur wenige halten seltene und selten gewordene Gene in Ehren. Zudem handelt es sich bei ihnen um Botschafter ausgesprochener Leistungsdynastien. Auch von daher gilt ihnen diese Bestandsaufnahme.

Eine zunehmende Verengung des züchterischen Genpools wird allerorten immer wieder beklagt, in einer Reinzucht steht sie zudem naturgemäß vermehrt im Fokus der züchterischen Diskussion. Daraus folgende Schäden für die Zucht konnten aus solcher Situation bisher nicht abgeleitet werden, sind wohl auch nicht zu erwarten. Die Dominanz der Stämme, Linien und Familien des Habicht-Sixtus, Pasteur xx-Mahagoni bzw. Michelangelo oder Maharadscha-Flaneur hat durchaus ihre Berechtigung, denn ihre Bewährung auf züchterischem und auch sportlichem Gebiet ist unbestritten. Auch von daher gebührt ihren Trägern eine zentrale Positionierung im Zuchtgeschehen.

Wenn nun hier Vererber herausgestellt werden, die sich hinsichtlich ihrer Genetik sehr deutlich vom Mainstream – um diesen gern strapazierten Begriff zu verwenden – unterscheiden, so geschieht es nicht, um deren Vererbungstendenzen zu dokumentieren, sondern um das in ihnen schlummernde Leistungspotential zu würdigen. Ein Leistungspotential, das in großen, z. T. auf internationaler Ebene errungenen sportlichen Erfolgen wurzelt. Häufig verdankt es zudem seine Entstehung und sein Überleben dem weltweit orientierten Trakehner Zuchtprogramm. Den jüngsten Gekörnten, die diesen Anspruch erfüllen, wie beispielsweise RÄUBERFÜRST und EDMONTON wurde bereits in DT 12/15 und 02/16 breiterer Raum gewidmet. Diese sollen daher hier weniger im Fokus stehen.

Betagte Sportlerhelden

Nach wie vor höchst vital und mit der ihm eigenen Persönlichkeit, die sich durch höchste Leistungsbereitschaft und vorbildliche Weisensfestigkeit auszeichnet, präsentiert sich der 21jährige EL GRECO. Bei dem Sohn des Fontainebleau handelt es sich um einen der ganz wenigen aktiven Beschäler, die auf Erfolge im S-Parcours und in internationalen Vielseitigkeitskonkurrenzen gleichzeitig verweisen können. Auch von daher gebührt ihm diese würdige Herausstellung. Sein Vater vertrat die schmal gewordene Linie des Swazi

xx – Consul mit zahlreichen Siegen und Platzierungen in schweren Vielseitigkeitskonkurrenzen auch auf internationaler Bühne in vorbildlicher sportlicher Präsenz. Die Mutter Elchniederung zählt zu den wenigen züchterisch Einfluss nehmenden Töchtern des auch in holländischer Sportpferdezucht angesehenen Leistungsvererbers Amagun und führt in ihren mütterlichen Wurzeln auf einen der sportlichsten Stämme der Population zurück. El Greco hat trotz zurückhaltenden züchterischen Einsatzes eine Gruppe von sportlich hocheffizienten Nachkommen geliefert, die ihrem Vater hinsichtlich einer deutlich dokumentierten Doppelveranlagung nacheifern.

Deutlichen Beweis für die Vitalität und Härte seines genetischen Hauses führt der 1991 geborene OCTAVIO, der sich nach einer langen, von S-Erfolgen gekrönten Karriere in der Vielseitigkeit gesund und unverbraucht aus dem Turniersport verabschiedete. In dieser Dokumentation würde ihm ebenfalls ein Platz in der Gruppe der noch tätigen Hengste aus der Verwandtschaft des Abdullah gebühren, denn sein Vater Amiego hielt als sein mütterlicher Bruder das Ansehen der Leistungsdynastie der ABIZA in Ehren. Abdullah zählte mit olympischem Gold und Silber sowie World Cup Siegen seinerzeit zu den besten Springpferden der Welt; seine Halbgeschwister Amiego, AIDA, ANTON bewiesen sich ebenfalls in internationalen Spring- und Vielseitigkeitswettbewerben. Mit Octavio steht außerdem einer der ganz wenigen Vertreter der springbetonten Hengstlinie des CARAJAN im Mittelpunkt. Seine Mutter ist Angehörige der wertvollen Oka-Familie aus Dohnascher Zucht und bringt das Erbe der sportlichen Vererber Meilenstein und Magnet ein, die für hohe Rittigkeit und vielseitige Sportlichkeit stehen.

dr. WEYRAUCH
kräuter · spezialitäten

Nach langer, erfolgreicher Sportkarriere betritt mit Konradi der letzte Sohn des Charly Chaplin die züchterische Bühne.



FOTO: SPORTFOTOS-LAFRENTZ/DE



FOTO: SPORTFOTOS-LAFRENTZ/DE



FOTO: S. BERLIN/WIECHA



FOTO: JUTTA BAUER/SCHMITZ/DE



FOTO: REITSPIRIT/DE

OBE N LINKS | El Greco, ein Star in internationalen Vielseitigkeitschampionaten und im schweren Parcours, verkörpert Härte und Leistungsbereitschaft in idealer Form.

OBE N RECHTS | Der athletische und wesensfeste Phlox eifert mit ersten Erfolgen in S-Springkonkurrenzen seinem Vater Waitaki nach.

UNTE N LINKS | Adorator führt dokumentierte Leistungsgene, legte eine erstklassige Leistungsprüfung ab und bereichert 2016 erstmals die Beschälerriege.

UNTE N MITTE | Glücksruf I vertritt seinen sportlichen Vater Dramatiker in vorbildlicher Darstellung.

UNTE N RECHTS | Der im internationalen Parcours erfolgreiche Schneesturm zählt zu den letzten Trägern des Abdullah-Erbes im männlichen Stamm.

In nahezu allen Sportpferdezuchten trägt der Grand-Prix-erfolgreiche FRIEDENSFÜRST einen klangvollen Namen; seine Gene sind gesucht. Im Trakehner Hengstbestand vertreten ihn im männlichen Stamm derzeit lediglich drei Vererber. Als ältestem gebührt hier seinem Sohn LÜCKE der erste Rang, auch aufgrund seiner sportlichen Bilanz, die ihn mit Erfolgen im S-Parcours sah. Seine Mutter macht den Einfluss des großen Reitpferdevererbers Ibikus in ganz naher Generationenfolge geltend. Der Sympathieträger BRIONI v. Friedensfürst stammt aus einer Tersker Vollblutaraber Mutter, einer der qualitativsten, die das Trakehner Zuchtprogramm bereicherte. Bereits als Urenkel des Friedensfürst firmiert der Prince Patmos-Sohn MARSEILLE. Aktuell wird der dritte Jahrgang des altersgemäß in Reitpferde- und Dressurpferdeprüfungen erfolgreichen Nobelman-

nes erwartet, der zudem auf ein mütterliches Haus verweist, das sich durch wertvolle Gene aus dem Shagya-Araber Lager und mit dem großen Leistungsvererber Donauwind anspruchsvoll darstellt.

Prince Rouge xx und Sir Shostakovich xx

Hohe Wertschätzung galt seinerzeit dem französischen Vollblüter Prince Rouge xx, der neben Adel, Athletik, großen Bewegungen vor allem hohe Springveranlagung vermittelte. Seine seit jeher schmale Hengstlinie hat sich derzeit auf zwei Mitglieder reduziert. Als bester Springhengst stand der Zauberklang-Sohn LOMBARDI in einem Mittelpunkt der Körnung 2008. Auch mütterlicherseits vertritt er ein sportlich aussagereiches Haus: Louisiana bringt über ihren Vater Sir Chamberlain das Erbe des großen Iren Sir Shostakovich xx ein und in

nächster Generation des Harnisch-Sohnes Tizian, der lediglich zwei Jahre auf deutschem Boden wirkte. Die sportliche Prägung seiner Abstammung wird weiterhin durch die nahe Verwandtschaft zu den internationalen Vielseitigkeitshelden LONGCHAMPS und LESTER PIGOTT betont, aber auch durch seinen rechten Bruder LOCAL HERO, seinerzeit Trakehner Geländepferdechampion und inzwischen im S-Parcours erfolgreich. Durch die Attribute seines väterlichen Blutes zeichnet sich auch der farbenfroh gezeichnete Fuchshengst SEDAR v. Zauberklang aus, dazu in außergewöhnlicher Vitalität, denn er feiert in diesem Jahr bei bester Gesundheit seinen 27. Geburtstag. Sedar zeigte sich in jungen Jahren erfolgreich im Vielseitigkeitssport und blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Nicht mehr als 15 eingetragene Töchter vertreten ihn im Zuchtbuch, eine wohl bedauerliche Bilanz auch im Hinblick auf seine raren mütterlichen Gene, die auf eine Gründerstute aus der Shagya-Zucht zurückführen.

Sir Shostakovich xx hat Klugheit, Härte und Leistungsvermögen verankert und zählt auch von daher zu den Favoriten der Züchter von Vielseitigkeitspferden, deren hohe Ansprüche er mit seiner Vererbung häufig zu erfüllen wusste. Als einziger Sohn ist noch der hochedle BEST BEFORE MIDNIGHT züchterisch aktiv. Der neunzehnjährige Halbblüter war in seinen aktiven Jahren ein Leistungspferd, dem sportliche Vielseitigkeit hervorragend zu Gesicht stand. Die größten Meriten erwarb er sich durch seine Erfolge im Dressursport bis Kl. S. Auch als einem der ganz wenigen mütterlichen Enkel des Bajar ShA und hervorgegangen aus der Sportlerdynastie der Bergfriede gebührt ihm eine prominente Stellung in dieser Dokumentation seltener Leistungsgene. Sein bildschöner Sohn INVINCIBLE SIR aus einer vom Vollblutaraber und englischen Vollblut geprägten Mutter steht noch über TG, da seit kurzem in Thailand beheimatet, zur Verfügung.

Sportlichkeit aus Ganschow

Der umfangreichen Zucht des Gestüts Ganschow verdankt die Trakehner Population Sportlichkeit auf hohem Niveau, aber auch die Erhaltung und Pflege bewährter Leistungsgene. Im Mittelpunkt hier der renommierte DRAMATIKER, dem das Fortbestehen seiner väterlichen Humboldt-Linie im Zweig des Heros-Tümmler zu verdanken ist. Im Fokus stehen die Springtalente seiner Nachkommen, nachdrücklich dokumentiert auch durch die Vollbrüder GLÜCKSRUF I und II, die beide mit dem Titel des besten Springhengstes ihrer Körnung gewürdigt wurden. Der ältere der Brüder hat sich zudem altersgemäß in Geländepferdeprüfungen erfolgreich gezeigt; die Krönung der bisherigen noch am Beginn stehenden Karriere war die Qualifikation für die WM der jungen Vielseitigkeitspferde in Lion d'Angers im vergangenen Jahr. Durch Ibar xx väterlicherseits und dem aus besten russischen Sportlerhaus stammenden Trafaret mütterlicherseits treten bei den Brüdern beste Leistungsgene in Verbindung. Zum sportlichen Konzept der Ganschower Zucht passt der Einsatz des 16jährigen GOLDSCHMIDT als einzigem am Trakehner Zuchtprogramm teilnehmenden Sohn von Dr. Reiner Klimkes internationalem Grand-Prix-Star Biotop. Der sich durch hohe natürliche Rittigkeit auszeichnende Hengst führt zwar den häufig vertretenen Hohenstein als Muttervater aber auch den leistungsstarken Saros xx sowie den Carajan-Sohn Magneet in folgenden Generationen.

Leistungsadel aus Russland und Polen

Holger Hetzels Parcoursheld WAITAKI wurde im ukrainischen Gestüt Dnepropetowsk geboren und trat nach einer Aufsehen erregenden Karriere im Springsport, die ihn siegreich auch in Nations Cups sah,

viel zu früh von der züchterischen Bühne ab. Er zählt zur väterlichen Linie des Pythagoras und zwar zu deren leistungsstärkstem, in Russland gepflegtem Zweig des Eifel – Ech-Ma. Dazu tritt der Vollblüter Riz xx als Sohn des großen Sportpferdevererbers Raufbold xx. Nur zwei gekörnte Söhne hinterließ der sich durch einen unermüdlichen Leistungswillen auszeichnende Sohn des Orfej. Nach wie vor ist er im TG-Einsatz verfügbar, ebenso wie DER DÜRE R, der sich mit Michael Jung im internationalen S-Parcours siegreich zeigt. Dem berühmten Bruder eifert der im deutlichen Habitus seines berühmten Vaters stehende PHLOX nach. Seine Mutter zählt zu den besten Töchtern des unvergessenen, ebenfalls mit S-Erfolgen im Springsport aufwartenden Unesco. Phlox verweist auf mehrere Jahrgänge, die die Attribute ihrer väterlichen Linie tragen; die ältesten demonstrieren zudem die sportlichen Talente ihres Blutes. Das Erbe des Eifel vertritt ebenfalls der hochbetagte ABREK, in seinen aktiven Jahren ein wahrer Held im schweren Parcours.

Neu hinzugetreten ist der 14jährige PERFEKT, ein Nachfahre des Pepel-Vaters PILGRIM, den er auch mütterlicherseits in naher Linienzucht führt. Der charismatische Korsas-Sohn verweist auf ein mit dokumentierten Leistungsgenen angehäuftes Pedigree und behauptete sich jahrelang erfolgreich in internationalen Vielseitigkeitschampionaten.

Blutgeprägt im besten Sinne stellen sich häufig die Botschafter der Trakehner Leistungszucht aus polnischen Wurzeln dar. AJBEK und CEDRUS gelten in deutscher Zucht als deren wichtigste Protago-



Gestüt Welvert



Wolke Sieben von Phlox u.d. Windstärke v. Nerv



66606 St. Wendel
Tel: +49 6851 907369



LINKS | Der treue Tzigane, häufig im S-Parcours erfolgreich, demonstriert auch in anderen Einsätzen seinen unerschütterlichen Charakter.

RECHTS | Mit großen Hoffnungen blickt man dem ersten Jahrgang des Davidas, dem besten Springhengst in 2014, entgegen.

nisten, dies vornehmlich durch ihre noch jugendlichen im hiesigen Zuchtprogramm aktiven Söhne AVATAR bzw. ADORATOR. Avatar vertritt die sportlich abgesicherte Linie des Mangan xx und verweist zudem auf eine Linienzucht auf dessen Sohn Agar. Der gleichermaßen kluge wie kraftvolle Athlet brachte altersgemäß Siege und hohe Platzierungen in Geländepferdeprüfungen auf sein Konto und sorgte mit zwei Jahrgängen, die sich durch Bewegungsstärke und athletischen Habitus auszeichnen, ebenfalls für Aufsehen. Adorator zählt zum väterlichen Haus des Pilger, absolvierte eine erstklassige Leistungsprüfung mit hohen Indices in allen Bewertungskriterien und blickt seiner ersten Decksaison auf deutschem Boden entgegen. Auch diese beiden jungen Vererber sollten in der Lage sein, der Zucht neue Impulse zu vermitteln, jenseits des Mainstream, nämlich aus Wurzeln einer Genetik, die selten vertreten und gleichwohl neue, erwünschte Eigenschaften auf hohem sportlichen Niveau verheißt.

Aus der Neuen Welt

Den züchterischen und sportlichen Visionen von nordamerikanischen Pferdeleuten – Züchtern und Reitern – verdankt die weltweite Trakehner Zucht einen ihrer größten Helden: Den olympischen Gold- und Silbermedaillengewinner sowie World Cup Sieger Abdullah. Zwei seiner Söhne erhalten sein großes sportliches Erbe nach wie vor in Ehren. SCHNEESTURM und ALASKATRAUM stehen im TG-Einsatz, ebenso wie der Enkel HOPE OF HEAVEN, der seinem berühmten Ahnen als Auswanderer nach Kanada folgte. Die Söhne haben sich beide im S-Parcours erfolgreich behauptet, Schneesturm auch in internationalen Wettbewerben. Die Mitgabe ihres väterlichen sportlichen Erbes an die Nachkommen ist inzwischen längst dokumentiert. Hope of Heaven war bester Springhengst der Körung und führt über Symbol – Hartung mütterlicherseits weitere bewährte Springgene. Um sich zu wiederholen: Den züchterischen und sportlichen Visionen einer US-amerikanischen Züchterin verdankt die deutsche Trakehner Zucht zwei junge züchterische, aber auch sportliche Zukunftshoffnungen für den Parcours und die Vielseitigkeit. Edmonton (siehe oben) und DAVIDAS wurden bei Dr. Margaret MacGregor in Illinois geboren und gelangten als Jungpferde über den Atlantik nach Deutschland. Beide wurden prämiert und erhielten den Titel des besten Springhengstes der Körung, beide stammen aus Abdullah-Töchtern. Ihr Vater Horalas war zweimaliger litauischer Landesmeister, siegte u.a. in World

Cup Qualifikationen und vertritt seine väterliche Pilger-Linie auf höchstem Leistungsniveau.

Auch der treue TZIGANE zählt zu den Botschaftern der nord-amerikanischen Trakehner Sportpferdezucht, die Bewunderung verdienen. Der Sohn des Graditz vertritt die im Aussterben begriffene Linie des Tempelhüter im Zweig des Abendstern-Schabernack und führt außerdem auf Mutters Seite das selten gewordene Blut des CONDUS, des einzigen in der Trakehner Zucht wirksam gewordenen Sohnes der Vererberlegende Ramzes AAH. Auch sein mütterlicher Stamm der Toga zeigt sich unter sportlichen Aspekten über alle Zweifel erhaben. Tzigane behauptete sich lange Jahre im schweren Parcours bis Kl. S; seine heranwachsenden und herangewachsenen Kinder zeigen sich in ihrer vorbildlichen Arbeitseinstellung und dem lupenreinen Interieur ihrem Vater mehr als würdig.

Bleibt noch auf zwei besondere Halbblüter aus bestem Sportlerhaus hinzuweisen: Der in Marbacher Diensten tätige LAUREL ist durch seinen Vater Stan the Man xx ein Bruder zu großen Vielseitigkeitssportlern, die sich in internationalen Championaten bis hin zum olympischen Parkett zu behaupten wussten. Seine Mutter Liga bringt ganz nah das Erbe des legendären Reitpferdevererbers Pregel ein.

LE CHEVALIER steht noch am Beginn seiner züchterischen und sportlichen Laufbahn. Sein Vater Cavallieri xx gilt als Leistungsblüter, der Härte und Stamina vermittelte und ist hier mit seinem einzigen gekörnten Sohn präsent. Die Mutter zählt zu den wenigen Töchtern des Vespucci, zu dessen Vater Condus dasselbe gilt wie bei Tzigane.

Um den Kreis zu schließen, soll hier ein weiterer Hengst zum Abschluss im Fokus stehen: KONRADI betritt nach langjähriger, von großen Erfolgen unter Peter Koch im Großen Viereck begleiteter Laufbahn 2016 erstmalig die züchterische Bühne. Nachdem Dorothee Schneiders treuer, in vielen S-Dressuren erfolgreicher Sportpartner POLARZAUBER vor wenigen Jahren allzu früh abtreten musste, bezieht der große, eindrucksvolle Dressurhengst als einziger verbliebener Sohn des CHARLY CHAPLIN eine exponierte züchterische Positionierung. Der Vater war mit Christoph von Daehne lange Jahre häufig siegreich in S-Dressuren. Dazu tritt seine Mutter Kastanie als eine züchterisch sichere Bank, die u.a. mit KARL LAGERFELD einen zweiten gekörnten Dressurhengst und mit KARISSIMA eine Jahressiegerstute stellte. Vielleicht gelingt es dem Mackensen-Enkel, der auf eine vorbildliche Eigenleistung verweisen darf, der erloschenen väterlichen Linie neue Vitalität zu vermitteln. *Erhard Schulte*

Elitestute Kapra

Ein richtiges Multitalent ist die Hohenstein-Tochter Kapra: bis Kl. S erfolgreich im Fahrsport und mehrfache Mutter nicht minder sportlicher Nachkommen.

Auf der Suche nach einem Nachwuchspferd fragte Michaela Reinisch vor zwanzig Jahren auch bei dem in der bayrischen Nachbarschaft beheimateten Trakehner Züchter Wolfgang Nagel an. Der konnte zu der Zeit nicht mit der gewünschten Rappfarbe dienen, doch seine KATHLEEN III von Maizauber (Fam.d. O41A Kavallerie) war von Hohenstein tragend - und tatsächlich bekam die Fuchsstute 1996 ein zum zukünftigen Gespann passendes Stutfohlen. Im Hause Reinisch startete KAPRA erstmal in die Zucht, vierjährig brachte sie KAPRIZIO von Kostolany zur Welt. Der Rappwallach ging zunächst mit Amelie Reinisch im Sattel in den Sport, war hocheffektiv in Aufbau- und Springprüfungen und startete 2006 erstmals auch in Fahrprüfungen für Zweispänner. Mit eingespannt war seine Mutter Kapra, sie konnte zu diesem Zeitpunkt schon Erfolge in Dressurprüfungen bis zur Klasse M vorweisen – und war „zwischen durch“ auch nochmal Mutter geworden: Die Pr.St. KIARA von Silvermoon (*2005) startete ihre sportliche Karriere an den Leinen von Michaela Reinisch und war

bereits fünfjährig in Fahrprüfungen der Klasse M erfolgreich, sowohl im Einspänner, als auch im Zweispänner, wiederum im „Familienverband“ mit ihrer Mutter Kapra. Dieses Gespann fuhr 2012 dann sogar in der Klasse S in die Platziertenliste. Und auch mit Amelie Reinisch im Sattel glänzte Kiara in allen Disziplinen. Zahlreiche Erfolge bis L-Springen, M-Dressur und CIC1* Vielseitigkeitsprüfungen stehen hier auf dem Konto. Kapra selbst konzentrierte sich derweil fast ausschließlich auf die Arbeit vor der Kutsche, im Einspänner oder im eingespielten Team mit ihrem Sohn Kaprizio gab es im letzten Jahr einige Siege und vordere Plätze zu feiern. Wohlverdiente Erfolge für die Schwestern Reinisch, die all ihre Pferde gemeinsam ausgebildet haben und sich auch gegenseitig auf Turnieren unterstützen. „Natürlich gestaltet sich die Saisonplanung manchmal nicht ganz so einfach“, schmunzelt Michaela Reinisch, „jede von uns möchte diesen tollen Pferde gerne öffentlich vorstellen. Sie sind einfach unheimlich intelligent und wollen immer nach vorne, dazu haben sie die richtige

ELITESTUTEN
AUS NÄCHSTER NÄHE



Einstellung und denken auch gerne mit. Da machen anspruchsvolle Geländerunden, egal ob vor der Kutsche oder unter dem Sattel, natürlich so richtig Spaß. Hinzu kommt dann natürlich auch noch der Wunsch nach weiteren Fohlen aus diesen tollen Stuten - keine leichten Entscheidungen.“ *Dü*

Landespferdezuchten

■ Kein Körplatz ohne Millennium Blut? Auch die **Süddeutschen Verbände**, die vom 27.-30. Januar in München körten, gaben einem Sohn des Millennium grünes Licht für eine künftige Deckhengstlaufbahn. Gezogen von der IB Berger GmbH, Sulzbach-Rosenberg, aus einer Stute von Rocher D'or, ging der Junghengst für 18.000 Euro über die Auktion.

■ Anlässlich des Körtermins im Pferdezentrum Standenbühl/ **Rheinland-Pfalz** wurde im Dressurlot der Hengst Monet (v. Münchhausen – Wolkentanz) aus der Zucht von Petra Walter und im Besitz von Markus Walter, Bingen, gekört.

■ Norbert Timm, Gestüt Hohen-schmark, gab bekannt, dass sein Prämienhengst HERAKLES unlängst für **Westfalen** und auch für die **Schwedische Warmblut**zucht anerkannt wurde. ■ Bei der Mitteldeutschen Körung am 5.2.2016 in Prussendorf erhielt der dreijährige MONDRIAN (v. Herbstkönig – Münchhausen - Caprimond) das positive Körurteil für die **Mitteldeutschen Verbände**. Mondrian entstammt der Zucht von Dr. August Leitl, Oberneukirchen, und wurde in Prussendorf ausgestellt von der Sächsischen Gestütsverwaltung, Landgestüt Moritzburg.

IG Trakehner Hengsthalter

■ Turnusgemäß nach zwei Jahren galt es bei der IG Trakehner Hengsthalter neue Sprecher zu wählen. Einstimmig im Amt bestätigt wurde als erste Sprecherin Stephanie Herken-Wendt, Majenfelderhof, Bosau, und als Stellvertreterin Birgit Lehnhardt, Söderhof, Walsrode.

20 Jahre QUALITÄTS-SAATGUT
für die Neuanlage und Nachsaat von **PFERDEWEIDEN**

REVIERBERATUNG WOLMERSDORF GmbH & Co. KG
Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel. +49 (0)4832-2094
Fax +49 (0)4832-2089
E-Mail: info@wildacker.de • App: Saatgut
www.Saatgut-Shop.de
www.Wildacker.de

PROGRID
Paddockmatten und Reitplatzgitter

by **ridcon**

www.ridcon.de

Ridcon GmbH
Lankenreuth 795473 Creußen
Tel.: 09270-91539-30 info@ridcon.de